

Positives Wachstum inländischer Fonds in einem turbulenten Umfeld 2020

Jun Chao Zhan¹

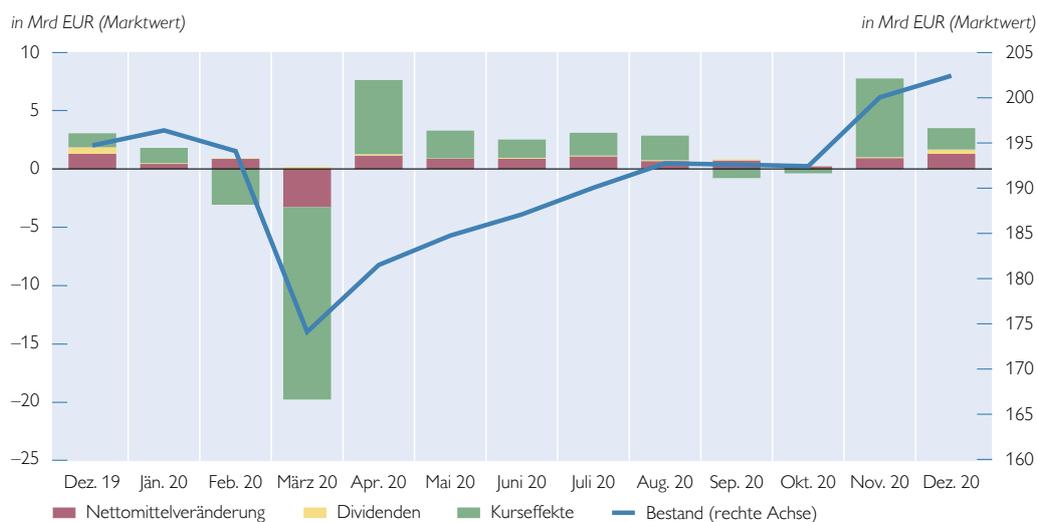
Nach einem aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie turbulenten ersten Quartal des Jahres 2020, welches von massiven Kursverlusten (–18,26 Mrd EUR) und negativen Netto-transaktionen (–2 Mrd EUR) geprägt war, konnte sich das Volumen österreichischer Investmentfonds ab dem zweiten Quartal durch günstige Kursentwicklungen an den internationalen Börsen rasch erholen. Investoren nutzten den kurzfristigen Kurseinbruch, um ihr Portfolio an inländischen Investmentzertifikaten aufzustocken. Österreichische Haushalte tätigten im Jahr 2020, mit Ausnahme des Monats März, durchgehend positive Nettoinvestitionen in inländische Investmentzertifikate, wobei im Gesamtjahr ein Nettotransaktionsvolumen in Höhe von +2,34 Mrd EUR zu verzeichnen war. Die hohen Nettozuflüsse ab dem zweiten Quartal führten im Jahr 2020 zu einem positiven Jahreswachstum österreichischer Investmentzertifikate von 3%. Insbesondere inländische Misch- und Aktienfonds profitierten im Krisenjahr mit Jahreswachstumsraten von +5,5% bzw. +3,8% überdurchschnittlich von Nettozuflüssen. Inländische Investmentzertifikate konnten im Jahr 2020 einen Kursgewinn von +3,5 Mrd EUR bzw. eine Jahresperformance von +2,5% erzielen. Bei einer Fünfjahresbetrachtung zwischen Jänner 2016 und Dezember 2020 zeigt sich, dass insbesondere inländische Immobilienfonds eine relativ stabile Performance von +19,4% aufwiesen, die in diesem Zeitraum den Vergleichswert von Rentenfonds (+15,4%) übertreffen konnten.

Rasche Erholung nach massiven Kurseinbrüchen im ersten Quartal 2020

Die Entwicklung österreichischer Investmentzertifikate² war im Jahr 2020 aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie von beträchtlichen Turbulenzen im März und einer raschen Erholung während des Rests des Jahres geprägt. Im

Grafik 1

Entwicklung inländischer Investmentzertifikate



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken; junchao.zhan@oebn.at.

² Meldepopulation inklusive begebener Zertifikate der alternativen Investmentfonds gemäß AIFMG 2018, § 1 Abs. 5.

Februar 2020, als das Risiko einer globalen Pandemie vermehrt in den Medienfokus rückte, spiegelten die Kursverluste inländischer Investmentzertifikate (–3,07 Mrd EUR) bereits die heranwachsenden Unsicherheiten an den internationalen Märkten wider. Trotzdem waren die Nettoinvestitionen der gesamten Investoren in inländische Fonds in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 – im Zeitraum der anfänglichen Epidemie-Entwicklung – positiv. Inländische private Haushalte tätigten zum Beispiel in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 positive Nettotransaktionen in Höhe von +324 Mio EUR bzw. +276 Mio EUR.

Anfang März 2020 erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer Pandemie, wodurch massive Kursverluste an den Börsen ausgelöst wurden. Inländische Fonds erlitten im März 2020 einen historischen Kursverlust von insgesamt –16,48 Mrd EUR. Als Folge wurde über fast alle inländischen Gläubigersektoren (ausgenommen der Sektor Staat mit +40 Mio EUR) hinweg negative Nettotransaktionen verzeichnet. Inländische private Haushalte zogen im März 2020 netto –705 Mio EUR aus den inländischen Fonds ab. Der Marktbestand inländischer Investmentzertifikate ging zwischen Jänner und März 2020 von 196,38 Mrd EUR auf 174,19 Mrd EUR zurück.

Trotz der pandemiebedingten negativen realwirtschaftlichen Herausforderungen erfolgte nach dem historischen Kursabsturz an den internationalen Börsen im März 2020 zeitnah eine rasche Erholung. Inländische Investmentzertifikate konnten im zweiten Quartal bereits 10,28 Mrd EUR des Kursverlustes aus dem Vorquartal (–18,26 Mrd EUR) ausgleichen. Österreichische Investoren nutzten den vorübergehenden Kurseinbruch, um ihr Portfolio an inländischen Investmentzertifikaten günstig aufzustocken. Allein im April 2020 wurden positive Nettotransaktionen in Höhe von +1,14 Mrd EUR über fast alle Gläubigersektoren hinweg für inländische Investmentzertifikate verzeichnet, wovon +292 Mio EUR auf inländische private Haushalte als Gläubiger entfielen. Die Kurserholung der Investmentzertifikate setzte sich bis zum Herbst des Jahres 2020, mit Ausnahme von leichten Kurseinbrüchen im September und Oktober, fort. Österreichische Haushalte tätigten im Jahr 2020, abgesehen vom Monat März, durchgehend positive Nettoinvestitionen in inländische Investmentzertifikate, wobei im Gesamtjahr ein Nettotransaktionsvolumen in Höhe von +2,34 Mrd EUR verzeichnet werden konnte. Mit Jahresende 2020 wurde schließlich mit 202,4 Mrd EUR wieder das Bestandsvolumen erreicht, welches Investmentzertifikate vor der Pandemie verzeichnet hatten (Dezember 2019: 194,7 Mrd EUR). Dafür war eine im November 2020 gestartete weitere Kursrallye an den Börsen, welche in Verbindung mit positiven Aussichten auf einen wirksamen Impfstoff gegen COVID-19 stand, hauptverantwortlich. Die hohen Nettozuflüsse ab dem zweiten Quartal führten im Jahr 2020 zu einem positiven Jahreswachstum österreichischer Investmentzertifikate von 3%.³

Starke Nettomittelzuflüsse bei inländischen Misch- und Aktienfonds im Jahr 2020

Bei einer genaueren Betrachtung inländischer Investmentzertifikate zeigt sich, dass die Misch- und Aktienfonds im Krisenjahr 2020 ab dem zweiten Quartal von hohen Nettomittelzuflüssen aufgrund sich erholender Kurse profitierten. Der Rückgang inländischer Rentenfonds setzte sich im Jahr 2020 hingegen mit

³ Bereinigt um Preis- und Wechselkurseffekte.

Tabelle 1

Entwicklung pro Fondskategorie

	Bestand		Nettomittelveränderung		Jahreswachstum		Kurseffekte	
	Dez. 19	Dez. 20	2019	2020	2019	2020	2019	2020
	in Mrd EUR		in Mrd EUR		in %		in Mrd EUR	
Mischfonds	83,5	89,8	3,6	4,6	5,0%	5,5%	7,8	1,4
Aktiefonds	33,5	34,3	0,8	1,3	3,1%	3,8%	6,6	0,7
Rentenfonds	68,1	68,1	-1,4	-0,7	-2,1%	-1,0%	4,2	1,3
Immobilienfonds	9,2	9,9	0,7	0,6	8,5%	6,8%	0,3	0,2

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Hedgefonds und sonstige Fonds werden aufgrund ihres geringen Volumens nicht aufgelistet. Bestände, Nettomittelveränderung und Kurseffekt zum Marktwert. Jahreswachstum exklusive Preis- und Wechselkurseffekte.

-0,7 Mrd EUR – entsprechend dem Trend der letzten Jahre – zugunsten von Misch- und Aktienfonds fort. Inländische Mischfonds konnten mit dynamischen Nettomittelzuflüssen in Höhe von +4,6 Mrd EUR (hiervon +1 Mrd EUR von privaten Haushalten) und einem überdurchschnittlichen Jahreswachstum von +5,5 % die Vergleichswerte des Vorjahres 2019 übertreffen. Aktienfonds profitierten ebenfalls von hohen Nettomittelzuflüssen in Höhe von +1,3 Mrd EUR (hiervon +1,2 Mrd EUR von privaten Haushalten) im Jahr 2020 und verzeichneten ein Jahreswachstum von +3,8 %.

Performance inländischer Fonds

Inländische Fonds erzielten aufgrund der massiven Kurseinbrüche im ersten Quartal des Jahres 2020 einen relativ niedrigen Jahreskursgewinn von +3,5 Mrd EUR, während der Vergleichswert im Jahr 2019 mit +18,75 Mrd EUR deutlich positiver ausfiel. Die Höhe der Dividendenauszahlungen unterschied sich in den beiden Vergleichsjahren jedoch nur geringfügig (1,25 Mrd EUR im Jahr 2020 und 1,46 Mrd EUR im Jahr 2019). Aus Summe der Kurseffekte und Dividendenausschüttungen in Relation zum durchschnittlichen Bestandsvolumen innerhalb eines Beobachtungszeitraumes wird die Performance der Investmentzertifikate berechnet. Inländische Fonds erzielten im Krisenjahr 2020 eine Performance von +2,5 %, während der Vergleichswert im Vorjahr 2019 aufgrund besonders günstiger Entwicklungen an den internationalen Börsen +10,9 % betragen hatte. Im Vergleich mit den Jahren davor wies das Krisenjahr 2020 hingegen einen soliden Performance-Wert auf. So wurden in

Grafik 2

Jahresperformance inländischer Fonds



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Performance errechnet aus Summe der Kurseffekte und Dividendenausschüttungen in Relation zum durchschnittlichen Bestandsvolumen innerhalb eines Jahres.

Tabelle 2

Performance pro Fondskategorie

	Jahresperformance		Fünfjahresperformance
	2019	2020	2016–2020
	in %	in %	in %
Mischfonds	10,7	2,1	17,7
Aktienfonds	22,3	3,1	32,2
Rentenfonds	7,0	2,6	15,4
Immobilienfonds	4,2	3,6	19,4

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Performance errechnet aus Summe der Kurseffekte und Dividendenausschüttungen in Relation zum durchschnittlichen Bestandsvolumen innerhalb eines Zeitraumes. Fünfjahresperformance zwischen Jänner 2016 und Dezember 2020.

den Jahren 2018 (–3,7%) und 2015 (2,2%) – in Zusammenhang mit dem Handelskonflikt zwischen den USA und China (2018) sowie aufgrund von Unsicherheiten in Verbindung mit der Staatsschuldenkrise in Griechenland und einer bevorstehenden Leitzinswende in den USA⁴ (2015) – negative bzw. geringere Kursgewinne verzeichnet.

Tabelle 2 zeigt die Performancewerte untergliedert nach inländischen Fondskategorien. Während österreichische Aktienfonds im Jahr 2019 eine Jahresperformance von +22,3% erzielen konnten, schrumpfte diese im Jahr 2020 bedingt durch COVID-19 auf 3,1%. Lediglich inländische Immo-

bilienfonds erlitten im Jahr 2020 mit –0,6 Prozentpunkten einen relativ geringen Performanceverlust gegenüber dem Vorjahr (+4,2%). Bei einer Fünfjahresbetrachtung zwischen Jänner 2016 und Dezember 2020 zeigt sich, dass inländische Immobilienfonds mit einer Fünfjahresperformance von 19,4% den Vergleichswert inländischer Rentenfonds (15,4%) übertrafen. Dies ist vor allem auf die schwachen Performancewerte von Rentenfonds im Jahr 2018 (–1,3%) zurückzuführen, während Immobilienfonds über den gesamten Zeitraum hinweg eine relativ stabile Performance aufwiesen. Aktienfonds profitierten im gesamten Betrachtungszeitraum fast durchgehend, mit Ausnahme des Jahres 2018, von steigenden Kursen an den internationalen Börsen⁵ und erzielten eine Fünfjahresperformance von 32,2%.

⁴ Negativer Kurseffekt inländischer Investmentzertifikate in Höhe von –5,6 Mrd EUR zwischen Juni und Dezember 2015.

⁵ Entwicklung internationaler Aktienindizes: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=4.3>.